



Görlitzer Anzeiger.

N^o 15. Donnerstag, den 13. April 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. C. Scholze, Redakteur.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Da die Zeit der Pockenimpfung wieder herbei gekommen ist, so wird, in Gemäßheit gesetzlicher Vorschrift hierdurch Jedermann aufgefodert, seine pockensfähigen Angehörigen dem Arzt seines Bezirks zur Impfung zuzuföhren und der deshalb besonders ergehenden Vorladung unweigerlich Folge zu leisten, da diejenigen, welche ihre pockensfähigen Angehörigen der Impfung zu entziehen suchen, ernstliche Anordnung zu gewärtigen und es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn bei drohender Gefahr, gegen sie sofort das Sperrverfahren eingeleitet werden wird.

Die Zeit, welche die Herren Aerzte zur Impfung in ihrer Behausung bestimmt haben, ist folgende:

- 1) Herr Kreis-Physikus Dr. Massalien, Donnerstags Nachmittags von 2 bis 3 Uhr in den Monaten April und Mai;
- 2) Herr Stadtphysikus Dr. Bauernstein, Donnerstags Nachmittags von 1 bis 3 Uhr;
- 3) Herr Dr. Nicolai gleichfalls Donnerstags von 2 bis 3 Uhr;
- 4) Herr Dr. Thorer Montags Nachmittags von 1 bis 2 Uhr;
- 5) Herr Kreis-Chirurg Schmidt Freitags Nachmittags von 1 bis 2 Uhr;
- 6) Herr Stadtchirurg Lange ebenfalls Freitags Nachmittags von 1 bis 2 Uhr.

Die wegen Revaccination der Recruten und anderer herangewachsener Individuen ergangene Verordnung der Königl. Regierung zu Liegnitz vom 14. Februar 1835 ist den städtischen Einwohnern mittelst an den gewöhnlichen Orten aushangenden Patenten besonders publicirt worden, worauf hier bei Beziehung genommen wird.

Görlitz, den 29. März 1837.

Königl. Polizei = Amt.

Bekanntmachung.

Zur Verhütung von Unglücksfällen erinnern wir bei Eintritt des Frühlingwitters an das Verbot: Blumentöpfe oder andere Gegenstände in den zum Ab- und Zugange des Publicums bestimmten Gegenden der Stadt vor die Fenster ohne hinlängliche Befestigung zu stellen oder zu legen. Contraventionen werden mit Fünf Thaler Geldbuße gerügt werden.

Görlitz, den 5. April 1837.

Königl. Polizei = Amt.

G e b u r t e n .

Görlitz. Joh. Friedr. Mehlhorn, Schuhm. Ges. allh., u. Frn. Christ. Carol. geb. Herrmann, Tochter, geb. d. 26. März, get. d. 2. April, Christiane Friederike Amalie. — Johann Aug. Diener, Maurerges. allh., u. Frn. Frieder. Amalie geb. Richter, Tochter, geb. den 24. März, get. den 2. April, Theresie Auguste. — Ernst Eduard Neuwirth, Maurerges. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Adler, Tochter, geb. den 23. März, get. den 2. April, Johanne Rosalie Alwine. — Joh. Glob. Heinrich, Buchscheerer, ges. allh., und Frn. Aug. Amalie geb. Schrödter, Tochter, geb. den 25. März, get. den 2. April, Johanne Christiane Emilie. — Joh. Georg Sonntag, Steinschleifer allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Rühling, Tochter, geb. den 25. März, get. d. 2. April, Johanne Auguste Friederike. — Auguste Sophie geb. Krause unehel. Sohn, geb. d. 28. März, get. den 2. April, Johann August. — Frn. Fried. Wilhelm Schubert, B. u. Buchbinder allh., u. Frn. Auguste Emilie geb. Kühn, Sohn, geb. den 13. März, get. den 4. April, Friedrich Mar. — Mstr. Wihl. Aug. Weise, B. und Weißbäcker allh., u. Frn. Henriette Auguste geb. Zeitheim, Sohn, geb. den 19. März, get. den 4. April, Emil Fridolin. — Frn. Carl Ehrenreich Jul. Petermann, Gasthofsbes. in N. Moys, u. Frn. Joh. Christ. Charl. geb. Wolf, Sohn, geb. den 26. März, get. den 7. April, Julius Oswald. — Joh. Jul. Carol. geb. Deißler unehel. Tochter, todtegeb. den 2. April.

Verheirathung.

Görlitz. Johann Ehrenfried Thiele, Zimmerh. Ges. allh., und Frau Marie Elisab. Barrasch geb. Kordas, weil. Fried. Barrasch's, gew. Militair-Krankenküchters allh., nachgel. Wittwe, getr. d. 3. April.

T o d e s f ä l l e .

Görlitz. Fr. Johanne Sophie Fiedler geb. Göbe, weil. Joh. Gfr. Fiedlers, gew. R. Sächs. Musket., Wittwe, gest. den 5. April, alt 73 J. 9 M. 2 T. — Joh. Georg Altmann, Gedingehäusler in D. Moys gest. den 30. März, alt 70 J. 4 M. 25 T. — Fr. Joh. Charl. Frieder. Senell geb. Mönig, weil. Frn. Joh. Gfr. Senells, gew. Rentanten, Wittwe, gest. den 4. April, alt 35 J. 11 M. 7 T. — Fr. Mar. Elisabeth Seibt geb. Zusche, Carl Christian Seibt's, Stadtg. Pächters allh., Ehegattin, gest. d. 4. April, alt 30 J. 10 M. 6 T. — Mstr. Ernst Ghelf Hempel, B. und Schuhm. allh., und Frn. Joh. Christiane Frieder. geb. Ulrich, Tochter, Emilie Marie Anna, gest. den 4. April, alt 1 J. 1 M. 20 T. — Mstr. Joh. Gottlieb Meißners, B. und Schneiders allh., u. Frn. Johanne Sophie geb. Hönicke, Tochter, Amalie Louise Ida, gest. den 3. April, alt 1 J. 1 M. 28 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 6. April 1857.

Ein Scheffel Walzen	1 tthr.	27 sgr.	6 pf.	1 tthr.	20 sgr.	— pf.
Korn	1	1	3	—	28	9
Gerste	—	25	—	—	23	9
Hafer	—	18	9	—	16	3

Amtliche Bekanntmachungen.

Freiwillige Subhastation.

Auf den Antrag der Stände des Landkreises des Markgrafthums Oberlausitz Königlich Sächsischen Antheils soll das in diesem Landestheile gelegene, unter * * näher beschriebene, der Landschulen- und Schullehrer-Seminarien-Anstalt zu Budissin zugehörige Erb- und Allodial-Rittergut Weigsdorf mit Köblich und Schönberg von dem unterzeichneten Kreisamte an den Meißbietenden öffentlich versteigert werden.

Nachdem nun hierzu

der erste Mai 1837

festgesetzt worden ist, so werden alle Kauflustige hierdurch geladen, an dem gedachten Tage des Vormittags sich auf dem hiesigen Schlosse Ortenburg einzufinden, vor der unterzeichneten Behörde längstens bis Mittags zwölf Uhr zum Licitiren sich anzumelden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Auswahl unter den Licitanten bleibt ausdrücklich vorbehalten und es hat der Käufer ein Sechstheil der in convention- und valuationmäßigen Münzsorten zu bezahlenden Kaufsumme bei Abschließung des Kaufes, wiederum ein Sechstheil bei Vollziehung der Kaufsurkunde und noch vor der Uebergabe, das dritte Sechstheil aber nach Verlauf eines halben Jahres nebst Zinsen zu Fünf vom Hundert jährlich vom 2ten und 3ten Sechstheile der Kaufsumme vom Tage des Kaufschlusses an gerechnet bis zur Auszahlung zu berichtigen. Wie jedoch, dafern der Käufer hinsichtlich der Anzahlungssumme andere Termine wünschen sollte, die weiteren besonderen Verhandlungen darüber nicht ausgeschlossen sein sollen, so ist noch zu bemerken, daß die übrigen Verkaufsbedingungen nebst dem Vermessungs-Register und der Taxe von Weigsdorf an hiesiger Kreisamts-Stelle, so wie auf der landständischen Expedition zu Budissin und auf dem Rittergute Weigsdorf zur Einsicht bereit liegen.

Königliches Kreisamt Budissin am 23. Februar 1837.

Herrmann.

* * *

Das Erb- und Allodial-Rittergut Weigsdorf mit Köblich und Schönberg ist $1\frac{1}{2}$ Meile von Budissin, $2\frac{1}{2}$ Meile von Löbau und $\frac{3}{4}$ Meile von Neusalza entfernt und in dem von Kunewalde nach Postwitz führenden romantischen Gebirgsthale gelegen. Der Ritterfih Weigsdorf besteht aus einem Schlosse, einem Brauhause und den sonst zum Umtriebe der Dekonomie erforderlichen Wirtschaftsgebäuden, welche mit Einschluß der Hofräume einen Flächenraum von 1 Acker 140 Ruthen einnehmen.

Das Schloß und das Brauhause sind mit Ziegeldächern versehen, sämmtliche übrige Gebäude mit Stroh gedeckt und die Dachungen sowohl als die Gebäude stets in baulichem Zustande erhalten worden.

Zu diesem Rittergute nebst Zubehör gehören: 1) 4 Acker 88 Ruthen Gartenland, 2) 149 Acker 287 Ruthen Ackerland, 3) 42 Acker 55 Ruthen Wiesenland, 4) 4 Acker 76 Ruthen Lehden und Hutungen, 5) 6 Acker 4 Ruthen Teiche und Flüsse, 6) 16 Acker 178 Ruthen Tristen und Wege und 7) 196 Acker 233 Ruthen Holzboden.

Die Werths-Taxe nach Abzug der Oblasten beträgt von den unter 1 bis mit 6 angegebenen Grundstücken und den sonstigen nicht unbedeutenden Nutzungen und Gerechtigkeiten 48,399 thlr. 20 gr. 8 pf., während der reine Taxwerth von dem unter 7-angegebenen Holzboden sich auf 14,540 thlr. 20 gr. 5 pf. herausgestellt hat, welches einen Gesammtwerth von 62,940 thlr. 17 gr. 1 pf. giebt.

Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt Lobenau mit Neusorge.

Das Halbbauergut Nr. 3b zu Neusorge, Rothenburger Kreises, abgeschätzt auf 573 thlr. 13 gr. 4 pf. zu Folge der nebst den betreffenden Grund-Acten in der Registratur des Justitiars einzusehenden Taxe, soll

am 26. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr

an Gerichtsstelle zu Lobenau subhastirt werden. Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgeboten, zu Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine sich zu melden.

Börlitz, am 23. Januar 1837.

Schubert.

Den 20. April c. früh um 10 Uhr werden im unterzeichneten Amte verschiedene leinene, fattune und baumwollene Tücher an den Meißbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Börlitz, den 12. April 1837.

Königl. Landrätthliches Amt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker König, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

K a p i t a l i e n.

Zweimal 500 Thaler, dreimal 1000 thlr., so wie Capitalien jeder Höhe, von 500 Thaler aufwärts, sind gegen übliche Verzinsung sofort zur Ausleihe bereit.

Pfandbriefe und Staatsschuldcheine werden gekauft und verkauft, Ritters-, Land- und Bauer- güter, so wie Brauhöfe, Stadtgärten und Privathäuser zum Verkauf nachgewiesen. Auch sind mehrere zu Stern d. S. offen werdende Wohnungen anderweit zu vermieten, durch

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276.
Lindmar.

Fünfzehn bis Zwanzig Tausend Thaler Convent. Geld liegen bei der Deputation ad pias Causas zu Bittau gegen gute hypothecarische Sicherheit, und zu 4 Procent alljährlicher Verzinsung zum Ausleihen bereit.

Bittau, den 6. April 1837.

Gössel, Actuar.

Capitalien zu 4, 4½ und verhältnißmäßig zu 5 pCt. sind auszuleihen, als auch städtische und ländliche Grundstücke zu verkaufen durch den Agent Stiller, Nicolaisstraße Nr. 292.

Bekanntmachung. Die am vergangenen Montag den 9. d. M. in Nr. 128 begonnene Auktion wird noch fortgesetzt.

Friedemann, Auct.

Das Haus Nr. 4 auf der Görlitzer Gasse alhier, in gutem Bauzustande, mit Scheune, einen Stallgebäude, auch einer Töpferbrennerei und Gärtchen, desgleichen 7 dresdner Scheffel Acker, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auch kann solches ohne den Acker verkauft werden.

Schönberg, am 12. April 1837.

Schüller.

In der Langengasse Nr. 150 ist eine Stube zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.

Eine freundliche Stube an der Sonnenseite mit Kammer, Küche und übrigem Zubehör ist vor-
zuziehend an zu vermieten und zum 1. Mai zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

In Nr. 182 f am Jüdenringe ist parterre ein Logis nebst allem Zubehör zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.

In Nr. 853 a auf der Jacobsgasse ist eine Stube zu vermieten, wegen der schönen Aussicht zu einem Sommerlogis passend, und gleich zu beziehen.

In der Jüdengasse ist eine Stube mit Stubenkammer parterre zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.

In Nr. 106 neben dem weißen Roß ist eine Stube mit Meubles an einen einzelnen Herrn zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Im Wilhelmsbade ist eine Stube mit Kammer und Küche zu Johanni zu vermieten; des-
gleichen eine Stube nebst Stubenkammer an 1 oder 2 Personen und sogleich zu beziehen. Auch
sind daselbst mehrere Sorten Kartoffeln zu verkaufen.

C. F. Sahr.

Eine Stube nebst Zubehör ist zu vermieten, und zu Johanni zu beziehen; desgl. ist eine Stube für einen einzelnen Herrn sogleich zu beziehen. Das Nähere bei Baumberg auf dem Fischmarke.

Eine freundliche Stube nebst Stubenkammer und trockenem Gewölbe nebst Kellerraum kann vor-
zuziehend einer geräuschlosen Familie zu Johanni bezogen werden, in der Breitengasse Nr. 120.

Das Dominium Mittel-Linda, Laubaner Kreises, offerirt 50 Schock zweijährige Karpfen, schön und stark, zum Verkauf.

Logis = Veränderung. Daß ich nicht mehr in der Brüdergasse, sondern in der Langengasse Nr. 162 beim Böttchermstr. Haase wohne, zeige ich allen meinen geehrtesten Kunden ganz ergebenst an und bitte um ferneres Wohlwollen. A. Neumann, Damenkleider-Verfertiger.

Wohnungs = Veränderung. Ich zeige meinen verehrten Kunden hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt an in der Petersgasse im Brauhofe des Herrn Hirte Nr. 279 wohne, indem ich zugleich um ferneres Zutrauen und gültige Aufträge ergebenst bitte.

F. A. Neumann, Buchbinder.

Daß ich nicht mehr im Karpfengrund bei Herrn Blau, sondern in der Büttnergasse im Dittrichschen Hause wohne, zeige ich hiermit ergebenst an. Gotthelf Nidig, Strumpffstrickermeister.

Ich zeige hiermit an, daß ich nicht mehr auf der Nicolaigasse, sondern auf dem Obermarkte beim Bäckerstr. Hrn. Eißler 2 Treppen hoch wohne; auch bitte ich zugleich, mich fernerhin mit Aufträgen in Zimmer-Decoriren und Tapézieren, so wie mit Firmaschreiben zu beehren, welches alles aufs beste besorgt werden wird.

Görlitz, den 13. April 1837.

Söbel sen., Maler.

Meinen Wohnungswechsel, von der Brüdergasse auf den Untermarkt neben den goldnen Baum, zeige ich hiermit ergebenst an.

Dr. Ficker.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr im Bierhose des Hrn. Gröschel, sondern im Bierhose des Hrn. Birkenbach Nr. 395b auf dem Handwerke wohne.

H. G. Rudolph Adam, Tischlermeister.

Die Hagelschäden-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Döllstädt und Gotha, welche laut Schlussrechnung pro 1836 für Rechnung der Mitglieder abermals 13,550 thlr. 3 sgr. 8 pf. Ueberschuß reponirt hat, übernimmt auch in diesem Jahre durch den unterzeichneten General-Agenten Versicherungen gegen Hagelschaden zu den frühern bereits bekannten Prämienfüßen. Saat-Register und Statuten sind sowohl bei der General-Agentur als bei der Hülf-Agentur, dem wohlwollenden Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz, jederzeit zu haben.

Bremenham, den 2. April 1837.

von Dhnesorge.

In Bezug auf vorerwähnte Bekanntmachung empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

Görlitz, den 4. April 1837.

Pindmar.

Auf dem Dominio Weigersdorf bei Löbau ist gut abgewachsener dreijähriger Fischeaamen zu verkaufen.

Auf dem Dominio Unwürde bei Löbau ist acht Tyroler Lerchenholzaamen zu verkaufen, à Pfd. 11 ggr. 6 pf. und beim dasigen Revierjäger Berger zu melden.

In Zentendorf ist beim Bauer Günzel eine Quantität Stroh zu verkaufen.

Einige Schock Roggen-Schüttenstroh verkauft der Seilermeister Aug. Wagner vor dem Frauenthore.

Ein schwarzer Jagdhund polnischer Race, ½ Jahr alt, ist sofort zu verkaufen in Nr. 410 vor dem Frauenthore.

Sehr schönes Heu ist zu verkaufen bei dem Senator Geißler auf der Rabengasse.

Ganz seinen Lackmus, in derselben Güte und Preis, wie im vorigen Jahre, erhielt und offerirt Bschiegner in der Reißgasse.

Ein Lust- und Gemüse-Garten, wo eine ansehnliche Franz- oder Zwerg-Baumschule, Gewächshaus, mittlere und kleine Orangerie, eine große Parthie Früh-Beete mit 70 Stück Fenstern, welche auch alle angebaut und befestigt sind, ist aus freier Hand zu verkaufen in Görlich nahe an der Stadt-Pforte in der angenehmsten Gegend an der Mühlstraße Nr. 805.

Unterzeichneter empfiehlt sich den Herren Ärzten und Chirurgen in und um Görlich ganz ergebenst auf Bestellung mit allen Sorten Leisten- und Nabelbruchbänder, Schnürleiber, Krampfskrümpfe, Suspensorium und überhaupt alle dergleichen Arbeiten, die in mein Fach gehören, nach Angabe genau und prompt zu verfertigen, ich verspreche dabei gute und billige Arbeit. Auch bin ich erbötig alte Bandagen zu repariren.

August Franke, Handschuhmacher und Bandagist.
Görlich, Webergasse Nr. 42 beim Schneidmstr. Hrn. Jenisch wohnhaft.

Junge veredelte Obstbäume, Weinreben, Johannes- und Stachelbeer-Sträucher, Spargelstöcke, Buchsbaum zu Einfassungen, Stauden-Gewächse zc. ingleichen allerhand Garten-Utensilien, werden zum 17. April c. früh 10 Uhr im Zwinger vom Reichenbacher nach dem Nicolaithore allhier meistbietend verkauft.

Knochen = Einkauf. Auf dem Obermarkte am Salzhaufe im Gelladen der goldnen Krone gegenüber werden alle Donnerstage, Nachmittags von 1 bis 4 Uhr, Knochen gekauft, das Pfund 2 pf., für den $\frac{2}{3}$ Centner 2 sgr. 6 pf. und für den ganzen Centner 20 sgr.

Alle Tage werden Knochen gekauft, das Pfd. 2 pf., bei Altenberger auf der Rabengasse.

Ein noch ganz neuer Schreibsecretair steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein Garten-Orchester von 10 Ellen Länge und 5 $\frac{1}{2}$ Elle Breite, mit einer Gallerie umgeben, nebst 8 blechernen Laternen und 5 Glaslampen mit Blend-Schirmen versehen, desgl. einer Liverpool-Lampe, einen Billard mit allem Zubehör und eine Wäschrolle, sind zu verkaufen und das Nähere in der Reißgasse in Nr. 352, 2 Treppen hoch zu erfragen.

Frischen Reihgras = Saamen hat erhalten

Nathanael Finster in der Reißgasse.

Bäume = Verkauf. Auf Quitten veredelte Franzbirn-Bäume das Stück zu 7 ggr., wer aber 6 und mehr Stück wünscht, erhält das Stück zu 6 ggr.; auch verschiedene Sträucher zu Lauben und Hecken, desgleichen große und kleine Ahorn sind zu verkaufen beim

Kunstgärtner Melzer sen. Nr. 805 an der Mühlstraße.

Bekanntmachung. Den Herren Kauf- und Handelsherren, so wie den Herren Tuchfabrikanten, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das Local meines Waarenlagers verändert habe. Mein Geschäftsort ist in Nieder-Ludwigsdorf, und das Waarenlager auf dem Steinwege Nr. 533. Ich verspreche Jedem, der mich mit seiner Gegenwart beehrt, die reellste Bedienung.
Görlich, den 13. April 1837. Ernst Höhne, Tuchappreteur.

Zwei alte Defen mit eisernen Kästen, sind in der Unter-Langgasse Nr. 146 zu verkaufen.

2 Paar eiserne Fensterladen, eine Stubenthür mit franz. Schloß, eine sehr gute Wäschrolle, zwei steinerne Säulen und eine dergl. Gasse stehen in der Webergasse Nr. 406 zum Verkauf.

Ein Wäschrack von hartem Holz mit Doppelthüren, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Aechten Varinas-Canaster und Portorico in Rollen, nebst mehreren leichten Rauch-Tabacken, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Joh. Sam. Schmidt, am Untermarkt.

In Nr. 33 in der Nonnengasse stehen 2 gute Claviere zu möglichst billigen Preise zum Verkauf.

Miländischen Haarbalsam von Karl Kreller in Nürnberg, eifß der vorzüglichsten Mittel zur Beförderung und Verschönerung des Haarwuchses, empfing in Commission, und verkauft das Glas zu 15 Sgr.

Thieme,

in der goldnen Krone am Obermarkt.

Die als so vorzüglich anerkannte Gummi auflösung von F. W. Hagenborn in Dresden, das beste und sicherste Mittel Leder wasserdicht zu machen, ist stets zu haben bei

Thieme, in der goldnen Krone.

Eine kleine Perthe Eisenwaren, bestehend in Hobeleisen, Zirkel, Bohrer, Schnittmesser, Sägen, Stiefelisen ec. verkauft, um völlig damit zu räumen, noch unter den Fabrikpreisen

Thieme, in der goldnen Krone.

Ein Knabe von gesitteten Eltern, gleichviel vom Lande oder aus der Stadt, welcher Lust hat, die Schlosserprofession zu erlernen, findet unter annehmliehen Bedingungen ein Unterkommen beim

Schlossermeister Bähr.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Deconom, welcher im Schreiben und Rechnen sehr gut geübt ist, wünscht als Deconom oder Wirtschaftschreiber angestellt zu werden. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Anzeigers.

Fünf Reichsthaler Belohnung

sichere ich demjenigen bei Verschweigung seines Namens hiermit zu, welcher die, durch einen sogenannten Hausdieb, aus einer Kommode mir entwendeten 7 Stück silberne Eßlöffel, wovon 6 mit A. G. 1824, der Siebente aber mit M. bezeichnet waren, auszumitteln vermag. Eben so verspreche ich demjenigen, welcher die Löffel vielleicht schon vor öffentlicher Bekanntmachung des Diebstahls angekauft oder in Verfaß genommen haben sollte, außer der Belohnung von Fünf Reichsthaler auch das Kauf- oder Verfaßgeld zu erstatten, indem an Wiedererlangung der Löffel selbst mir noch weit mehr, als am Werthe derselben gelegen ist, und damit nicht Unschuldige, die mich umgeben, irthümlich in Verdacht kommen.

Görlitz, den 5. April 1837.

Antoinette Förster geb. Goldmann,
wohnhaft in der Steingasse beim Hrn. Apotheker König.

Bitte um Unterflügung.

Am 19. März c. sind in der Stadt Annaberg 140 Häuser ein Raub der Flamme geworden, und gegen 400 Familien haben dadurch Obdach und ihre ganze Habe verloren. Diese armen Unglücklichen verdienen Mitleid, denn groß ist die Noth, aber eben so groß die Zuversicht auf christliche Wohlthäter. Ich wage es daher, den Beistand mitleidiger, menschenfreundlicher Herzen hiesiger Stadt für dieselben anzusuchen, die bedrängte Lage zu beherzigen, sich der armen Unglücklichen zu erbarmen, und ihnen eine wohlmeinende Unterflügung gütigst zukommen zu lassen. Gott wird Jeden dafür reichlich segnen, mit dem Wunsche: Jedem für Unglück und Schaden gnädig zu bewahren.

Ich bin erbötig, die milden Beiträge zu sammeln, und solche an die Unglücklichen zu befördern, auch davon in diesen Blättern Rechenschaft abzulegen.

Görlitz, den 10. April 1837.

Johann Gottlob Bschiesche, Hausbäcker,
wohnh. auf dem Sonnenplane.

Dankfagung. Am 4. April c. Morgens 1 Uhr entschlief unsre geliebte Mutter nach einem zwoöchentlichen Krankenlager. Allen denen verehrungswürdigen Wohlthätern, welche unsre geliebte Mutter während ihrer Krankheit und uns hinterlassene Waisen nach ihrem Tode unterstützten, um dieselbe begraben lassen zu können, sagen wir hiermit unsern aufrichtigen Dank.

Die Hinterlassenen Auguste und Klara Geschwister Söhnel.

Ein im noch guten Zustande befindliches altes Kahn, so wie eine wenig gebrauchte große Futterbank ist bei Unterzeichneten zu verkaufen. Künftigen Sonnabend soll ein Extratschießen auf langem Stand gehalten werden, wozu ergebenst einladet
Ultmann, Schießhauspachter.

Sollte bevorstehenden Sonntag das Wetter ungünstig seyn, alsdann ladet zum Concert und Tanzvergnügen recht zahlreich ergebenst ein
Klara.



Von künftigen Sonntag an, den ganzen Sommer hindurch bis Michaeli wird von Nachmittags 4 Uhr an vollständige Tanzmusik gehalten werden, welches unter Versicherung der reellsten Bedienung ergebenst anzeigt
C. F. Sahr im Wilhelmsbade.

Es hat sich ein schwarzer Fleischerhund in Nr. 1002 vor dem Niederthore eingefunden; wer ihn verloren, kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten daselbst zurück erhalten.

Es ist vor einigen Wochen ein grauer Leinwandschirm irgendwo stehen geblieben, und da derselbe wenig gebraucht wird, so ist derselbe bis heute nicht vermist worden, und ist mit J. C. B. 1801 gezeichnet; wer ihn an sich genommen, wird gebeten, denselben bei der Frau Stadtgärtner Rauge abzugeben.

Eben bei uns angekommen D. Leander van Es's (vom Bibliographischen Institut herausgegeben) Pracht; Familien; Bibel zu Gebet und Andacht.

In 20 halbmonatlichen Lieferungen, mit 40 prachtvollen Stahlstichen und einer Karte von Palästina. Die deutsche Bibelübersetzung des gelehrten und erleuchteten van Es ist für das christkatholische Deutschland das gewordene, was für das protestantische Luthers Uebersetzung seit Jahrhunderten ist. Eine Million Exemplare sind in den Händen der Gläubigen und haben ihnen den Urquell der Wahrheit geöffnet. — Eine Prachtausgabe dieser Bibel, welche den allgemein erwachten ästhetischen Sinn in den höheren Kreisen der Gesellschaft befriedigte, fehlte, und die vorliegende ist dazu bestimmt, diesen Mangel zu entfernen. — Sie erscheint unter der Leitung des ehrwürdigen und hochberühmten van Es selbst und mit den Approbationen hoher Erzbischöflicher und Bischöflicher Stühle. —
Subscriptions = Vortheile.

Unterzeichner für 10 Exemplare einer Ausgabe erhalten von jeder Buchhandlung ein 11tes gratis. Der Subscriptionspreis für jede mit 2 der köstlichsten Stahlstiche geschmückte Lieferung ist 10½ Sgr. nur für die vor dem 31. Mai einlaufenden Bestellungen. Für spätere wird ein um 25 Procent erhöhter zweiter Subscriptionspreis eintreten, worüber wir uns besondere Anzeige vorbehalten.

Die ersten fünftausend Subscribenten werden als Gründer und Beförderer dieses Unternehmens betrachtet, und erhalten zum Andenken, gratis, mit der letzten Bibellieferung das berühmte Kunstblatt Christus beim Abendmahl, nach Leonardo da Vinci, vortrefflich in Stahl gestochen von Friedrich Wagner, — gr. Folio, Preis 2 Thaler, — ganz kostenfrei eingehändig.

Man subscribirt in der
Grüßon'schen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)